



**TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DRESDEN**

Kustodie

Sammlungen



Sammlung Farbenlehre

Geschichte

Die Sammlung Farbenlehre der TU Dresden verdankt ihre Entstehung der Initiative des am Institut für Grundlagen der Gestaltung und Darstellung der Fakultät Architektur von 1983 bis 2007 wirkenden Privatdozenten für Gestaltungslehre Eckhard Bendin. Die Lehr- und Forschungssammlung zur Geschichte der Farbenlehre im Mitteldeutschen Raum ging 2005 aus der interdisziplinären Tagungs- und Publikationsreihe ‚Dresdner Farbenforum‘ hervor, die Anfang der 90er Jahre zur Unterstützung von Lehre und Forschung am Lehrstuhl Gestaltungslehre gegründet wurde und starke Impulse zur Bewahrung und Nutzung historischer Sachzeugen gab. Bendin prägte die multidisziplinäre Ausrichtung der Sammlung und baute sie ehrenamtlich auf. Innerhalb eines Jahrzehnts wurden verstreute universitäre Bestände, Nachlässe, Dauerleihgaben und Schenkungen zusammengeführt und der Forschung und Lehre zugänglich gemacht, als Grundstock auch Bendins Privatsammlung.

2008 wurde die Sammlung an den Lehrstuhl Raumgestaltung der Fakultät Architektur angegliedert, 2011 ein ‚Studio Farbenlehre‘ eingerichtet zur Präsentation von Sammlungsgut und dessen Nutzung für Lehre und Wissenschaftskommunikation (Bild unten). Nach verstärkter Ausrichtung und Unterstützung universitärer wie außeruniversitärer Ausstellungen und Symposien zwischen 2003 und 2012 wurde die Sammlung 2014 als Schnittstelle in das BMBF-Verbundforschungsprojekt ‚FARBAKS‘ eingebunden und deren Nutzung auch im entstehenden interdisziplinären Netzwerk ‚Wissensforum Farbe-Licht‘ der TU Dresden ausgebaut.

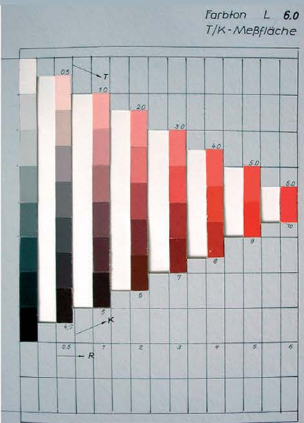
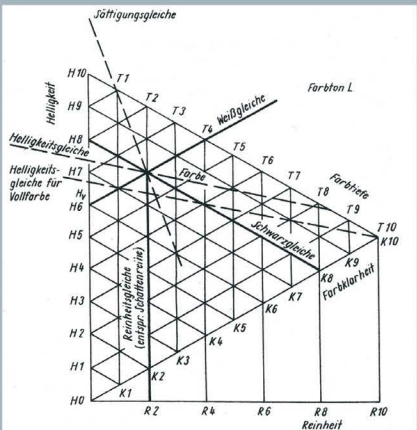
Im Mai 2016 übernahm der Inhaber des Lehrstuhls Raumgestaltung, Prof. Dr. Ralf Weber, die Betreuung der Sammlung.



Bedeutung

Besonderheit und Aufgabe der Sammlung Farbenlehre ist es, überkommene Zeit-, Sach- und Personenzeugnisse historischer Entwicklungen auf dem multidisziplinären Gebiet der Farbenlehre in Wissenschaft, Bildung, Kultur und Kunst zu bewahren, zusammenzuführen, für Lehre und Forschung aufzubereiten und nachhaltig nutzbar zu machen. Dabei stehen Entwicklungslinien im Fokus, die sich in den letzten 200 Jahren herausgebildet und den Ruf des Mitteldeutschen Raumes als Schmelztiegel der modernen Farbenlehre mit seinen Protagonisten Goethe, Runge, Schopenhauer, Fechner, Hering, Wundt, Ostwald, Itten oder Albers begründet haben.

Dank ihrer interdisziplinären Ausrichtung und Orientierung auf ‚Farbe als Phänomen der Kommunikation, Wahrnehmung und Gestaltung‘ vermag die Sammlung in besonderer Weise Zusammenhänge von Lehr- und Forschungsinhalten verschiedener Fachdisziplinen zum Themenkomplex Licht und Farbe zu vermitteln. So hat sie sich bei aller Eigenständigkeit auch zu einem wichtigen Bindeglied zwischen der Historischen Farbstoffsammlung (Farbenchemie) und der Hermann Krone-Sammlung (Photophysik) entwickelt. Indem sie Sammlungsgut zu Leben und Werk der einst in Dresden wirkenden Wissenschaftler Richard Ulbricht, Robert Luther, Paul Kraus, August Klughardt und Manfred Richter zusammenführt mit bedeutenden, im Mitteldeutschen Raum wirkenden Farbwissenschaftlern wie Paul Baumann, Otto Prase, Wilhelm Ostwald und Manfred Adam, hat die Sammlung inzwischen ein Alleinstellungsmerkmal der Baumann-Prase- und Ostwald-Nachfolge erworben und zur Dokumentation einer weit über die TU Dresden hinauswirkenden Wissenschaftsgeschichte beigetragen.



Bestände

Neben einem Archiv mit Dokumenten und seltener Fachliteratur bewahrt die Sammlung Studienbelege und Lehrmittel aus der elementaren Farbenlehre der letzten vier Jahrzehnte der Studiengänge Architektur und Landschaftsarchitektur.

Aus dem Institutsbestand, verschiedenen Beständen anderer Institute sowie aus Nachlässen, Schenkungen und Dauerleihgaben wurden der Sammlung didaktische, künstlerische und wissenschaftliche Studien, historische Farbkarten, Farbatlantanten, Farbkörper, etliche Farborgeln und Messgeräte sowie zahlreiche Anschauungstafeln und Modelle zugeführt. Dazu gehören wertvolle Referenzobjekte zur Ordnung und Systematik der Farben wie beispielsweise die Erstaussagen der Farbtonkarten von Baumann und Prase sowie deren Erneuerungsversuche durch Adam und Zeugner, Farbkörper und „Farborgeln“ von und nach Ostwald sowie der Original-Farbkörper zur Farbenkarte nach DIN 6164 von Richter.

Hervorzuheben sind die als Schenkung bzw. Dauerleihgabe in die Sammlung aufgenommenen Bestände aus den Nach- bzw. Vorlässen:

- NL Prase
- NL Baumann
- NL Richter/Terstiege
- NL Adam
- NL Zeugner
- NL Streller/Rausendorf
- VL Bendin

Die Sammlung umfasst derzeit etwa 3000 Objekte und Dokumente.



Bedeutende Wissenschaftler

Der in Dresden geborene Manfred Richter promovierte bei Luther und Klughardt am Wissenschaftlich-Photographischen Institut (WPI), bevor er sich in Berlin ganz der Farbforschung widmete. Auf Richter geht u.a. die Entwicklung der Farbkarte DIN 6164 und die Gründung der Deutschen farbwissenschaftlichen Gesellschaft (DfwG) zurück, die der Sammlung anlässlich seines 100. Geburtstages ein wertvolles Konvolut des Nachlasses übergab.



Manfred Richter
(1905-1990)

Der gleichen Generation angehörend, wirkte der Mathematiker Manfred Adam in Großbothen/b.Lpz. zunächst ein Jahrzehnt unter Wilhelm Ostwald an der Entwicklung der ‚quantitativen‘ Farbenlehre mit, bevor er als Leiter des späteren Ostwald-Archivs für deren Weiterentwicklung zur TGL 21 579 als ostdeutsches Gegenstück zu Richters Systematik sorgte. 2014 übernahm die Sammlung den kompletten wissenschaftlichen Nachlass.

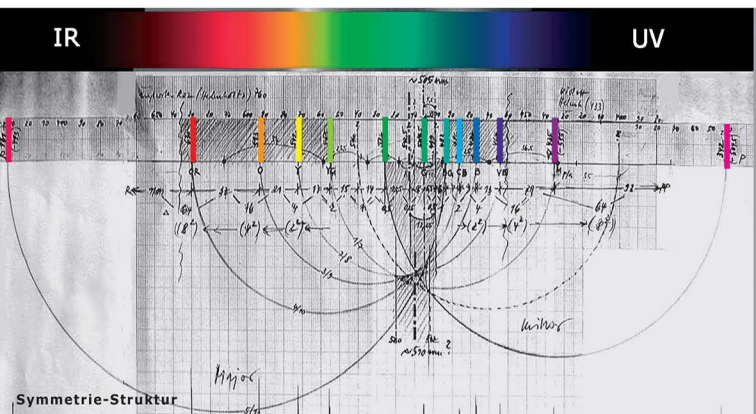


Manfred Adam
(1901-1987)

Der über zwei Jahrzehnte als Privatdozent für Gestaltungslehre an der Fakultät Architektur wirkende Eckhard Bendin erwarb nicht nur Anerkennung durch seinen Beitrag zur systematischen Aufarbeitung der Geschichte der Farbenlehre, sondern auch durch grundlegende Beiträge zur Farbforschung und Didaktik, die er 2010 in einer dreiteiligen Anthologie ‚Zur Farbenlehre‘ zusammenfaßte.



Eckhard Bendin
* 1941

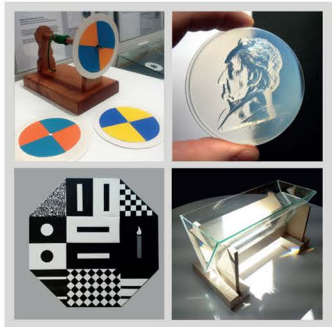


Die wichtigsten sechs komplementären Farbtonpaare mit ihren dominanten Wellenlängen im Spektrum

Querschnittsanalyse BENDIN 1996

Exponate

Seit 2011 erfolgt die Präsentation von Exponaten im Studio der Sammlung, in dem zu wechselnden Anlässen und Themen Ausstellungen und Veranstaltungen stattfinden, ebenso Lehrveranstaltungen mit kleinen Gruppen. Schauvitрины dienen der geschützten Unterbringung der Exponate.



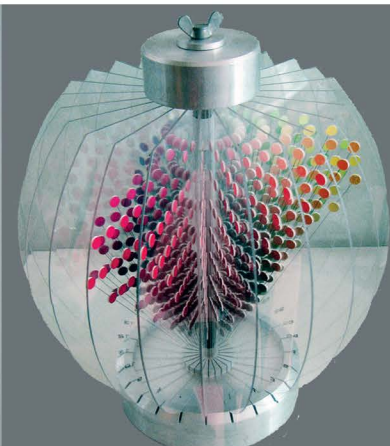
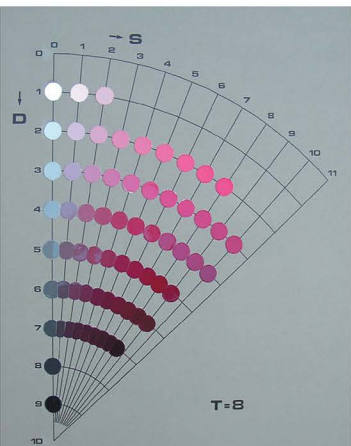
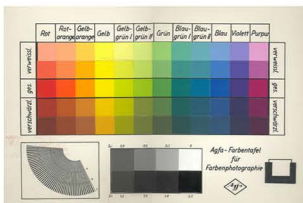
Zu den vorrangig für die Lehre genutzten Exponaten gehören Lehrmittel und Übungsbelege, z.B. Lehrtafeln, Modelle und Gestaltungsbeispiele aus der elementaren Farbenlehre. Zur Unterstützung der Lehre wurden einige historische Farbinstrumente rekonstruiert, beispielsweise Goethes Demonstrationsschirme und sein Wasserprisma für prismatische Versuche sowie sein Schwungrad für Versuche mit Kreiselscheiben (Bilder oben). Auch Farbkörper-Schemata, Kreiselscheiben und Übungsbeispiele aus der elementaren Gestaltungslehre (im Bild systematische Farbmischungen und Studien zur Farbstufung und Reliefwirkung) kommen im Studio der aktuellen Lehre zugute.



Exponate

Historische Unikate und wertvolle Archivalien wie beispielsweise Klughardts Agfa-Referenztafeln zur Farbenfotografie (Bild rechts) oder Richters Schema und Farbkörpermodell zur Demonstration seiner Farbkarte DIN 6164 (Bild unten) sind - soweit sie nicht in thematischen Ausstellungen gezeigt werden - im Depot der Sammlung untergebracht.

Die Sammlung bewahrt dort auch wertvolle Exponate aus der Farbkartenherstellung zwischen 1903 und 1961 bei Paul Baumann in Aue/Erzg., z.B. den mehrfach preisgekrönten Farbenfächer (Bild Mitte), ebenso Belege zu den Nachfolgeproduktionen in Aue und Chemnitz, z.B. die Analysen, Entwurfsvorlagen und Ausführungsmuster der ‚Systematischen-Prase-Karte‘ von Manfred Adam (1974) oder Gerhard Zeugners Entwürfe von 1989/90 für eine erneuerte Farbtonkarte auf der Grundlage des Prase-Systems (zwei der Schnittebenen im Bild).



Kontakt

Besucheradresse

Zellescher Weg 17 / BZW

Geschäftszimmer: Raum B 323

Studio Farbenlehre: Raum B 109

01069 Dresden

Tel. (0351) 463 35588

Prof. Dr. Ralf Weber

raumgestaltung@mailbox.tu-dresden.de

Tel. (0351) 463 34473

Dipl.-Ing. Thomas Kanthak

thomas.kanthak@tu-dresden.de

Tel. (0351) 463 35587

Postanschrift

TU Dresden, Fakultät Architektur

Sammlung Farbenlehre

01062 Dresden

https://tu-dresden.de/bu/architektur/die-fakultaet/einrichtungen/sam_farbenlehre

Kustodie der TU Dresden

kustodie@tu-dresden.de

www.tu-dresden.de/kustodie

